

Jahresbericht 2022

DGD Fachklinik Haus Immanuel



Inhaltsverzeichnis

1. Daten zur Einrichtung: FKHI	3
1.1 Träger	3
1.2 Standort	3
1.3 Einzugsgebiet	3
1.4 Anzahl der Plätze	4
1.5 Indikationsspektrum	4
1.6 Räumlichkeiten	4
1.7 Geschichte	6
2. Neues Mutter-Kind-Zentrum mit angeschlossener KITA: MKZR	6
2.1 Bau des neuen Mutter-Kind-Zentrums	7
2.2 Namensfindung für das DGD Mutter-Kind-Zentrum	7
2.3 Baukosten	7
2.4 Förderungen	8
2.5 Neue Photovoltaikanlage	8
3. Personal	8
3.1 Die Mitarbeitenden der DGD Fachklinik Haus Immanuel	8
3.2 Vereinbarter Sollstellenplan	9
3.3 Supervision und Fortbildung	9
4. Dokumentation und Qualitätssicherung	9
4.1 Dokumentation	9
4.2 Qualitätssicherung	10
5. Das Jahr 2021 in Zahlen	10
5.1 Patientinnen	10
5.2 Angehörigenarbeit	11
5.3 Fortbildungstage	11
5.4 Jahresfest	11
5.5 Diakonieseminare	11
6. Die fleißigen Bienchen von Hutschdorf	12
7. Tiergestützte Therapie	12
8. Start in eine grüne Zukunft – die neuen e-Autos der Klinik	13
9. Ukraine Hilfe	13
10. Outdoor Gym	14
11. Unterstützung durch den Förderverein	14
12. Weitere Spenden	15

1. Daten zur Einrichtung

Die DGD Fachlinik Haus Immanuel ist eine Einrichtung zur Behandlung suchtkranker Frauen, überwiegend alkohol- und medikamentenabhängige Erwachsene.

1.1 Träger

Der Träger der DGD Fachlinik Haus Immanuel ist der Deutsche Gemeinschafts-Diakonieverband GmbH in Marburg/Lahn.

1.2 Standort

Die DGD Fachlinik Haus Immanuel hat ihren Standort in Hutschdorf in der Gemeinde Thurnau in Oberfranken. Die Klinik verfügt über eine eigene Sporthalle, eine Turnhalle und ein eigenes Schwimmbad, nebst Kindernebst, Beach-Volley-Ball-Platz und Minigolfanlage.



Idyllische Lage der DGD Fachlinik Haus Immanuel

1.3 Einzugsgebiet

Die DGD Fachlinik Haus Immanuel nimmt Patientinnen aus dem gesamten Bundesgebiet auf, vorwiegend jedoch aus Bayern, Thüringen und Sachsen.

Sie ist in das regionale und überregionale Suchthilfesystem in Deutschland eingebunden. Es bestehen Kontakte zu den Beratungsstellen, den Entgiftungsstationen und den betrieblichen Suchtkrankenhelfern in Bayern und den angrenzenden Bundesländern. Wir verstehen die Suchtkrankenhilfe eingebunden in den Gesamtkomplex von ambulanter Vorbereitung, stationärem Aufenthalt und den verschiedenen Formen der weiteren Behandlung (Tagesreha, Adaption, ambulante Nachsorge).



Deshalb legen wir besonderen Wert auf die Pflege und den Ausbau von Kooperationen mit Beratungsstellen, Sozialdiensten, betrieblicher Suchtkrankenhilfe, Abstinenzverbänden und Selbsthilfeorganisationen.

Stationäre Therapie greift nur in dem Maß, in dem Vorbereitung und Nachsorge gesichert sind. Wir legen daher großen Wert auf die Vernetzung unserer Arbeit mit den o. g. Verbänden und Institutionen. Dies ist insofern eine besondere Herausforderung, da die Klinik durch ihren frauenspezifischen Ansatz überwiegend überregional belegt wird.

Die Zusammenarbeit mit den Beratungsstellen ist hauptsächlich Patientinnen bezogen und betrifft die Abklärung der Behandlungsindikation und das Einholen fremdanamnestischer Daten, Informationen über den Therapieverlauf sowie Absprachen über die poststationäre Weiterbehandlung bzw. Nachsorge. Diese Kontakte erfolgen überwiegend telefonisch. Außerdem lädt die Klinik die Beratungsstellen und alle weiteren Vernetzungspartner regelmäßig zu Fachtagungen ein, um persönliche Begegnungen zu ermöglichen, den fachlichen Gedankenaustausch zu fördern und die Behandlungsangebote der Klinik transparent zu machen.

1.4 Anzahl der Plätze

Die DGD Fachklinik Haus Immanuel hält folgende Therapieplätze vor:

60 Plätze für stationäre Therapie, seit dem Jahr 2020 haben wir 3 Plätze für ganztagesambulante Behandlung durch gesetzliche Krankenkassen

1.5 Indikationsspektrum

Abhängigkeitskranke Frauen ab dem 18. Lebensjahr nach abgeschlossener Entzugsbehandlung:

Patientinnen mit Posttraumatischen Belastungsstörungen (Sekundärindikation)

Patientinnen mit Essstörungen (Sekundärindikation)

Patientinnen mit Glücksspielsucht (Sekundärindikation)

1.6 Räumlichkeiten

Der Gesamtkomplex der Klinik wurde 2012 neu erstellt. Auf dem Klinikareal sind folgende Gebäude erstellt: ein Hauptgebäude mit den verschiedenen Funktionsdiensten und Wohngruppen, eine Sporthalle, ein Schwimmbad, eine Minigolfanlage sowie ein Beachvolleyballfeld. Im Jahr 2022 wurden die Stallungen und das Freigehege für die Tiere der tiergestützten Therapie fertiggestellt. Auch der Parkplatz für die Mitarbeitenden und Patientinnen ist fertig gestellt. Das Klinikareal umfasst ca. 10.000 m².

Das Gebäude des Kinderneests wurde Anfang 2021 abgerissen. Der Neubau der Kita startete in 2021. Ende August fand der Umzug unseres Kinderneests in seine neuen Räumlichkeiten statt. Unzählige Kisten mit Spielzeug und Büchern wurden gepackt sowie eine Armada an Bobbycars, Laufrädern und Dreirädchen für den Umzug startklar gemacht. Dann musste alles „nur“ noch sicher im neuen Gebäude ankommen und wieder an Ort und Stelle verstaut werden. Alles hat bestens funktioniert und so werden unsere Kleinsten seit September im „neuen“ Kinderneest betreut.

Außenaufnahmen der neuen Kita Kinderneest Sternstunden:



Innenaufnahmen der neuen Kita:



1.7 Geschichte

Die DGD Fachklinik Haus Immanuel blickt auf eine lange Tradition zurück. Gegründet wurde sie 1907 als Heilstätte für alkoholabhängige Männer. Der damalige Ortspfarrer von Hutschdorf, Pfarrer Ernst Keupp, engagiertes Mitglied im Blauen Kreuz, gründete zunächst den „Verein für evangelische Trinkerheilstätten in Bayern e.V.“ und finanzierte aus den Geldern dieses Vereines den ersten Bau des späteren Klinikkomplexes, das Haus Immanuel. Der Pfarrer wurde später zum ersten Rektor des Diakonissen-Mutterhauses Hensoltshöhe in Gunzenhausen. Zwischen 1919 und 2008 arbeiteten Diakonissen in der Fachklinik.

2. Das neue DGD Mutter-Kind-Zentrum mit angeschlossener KITA

Seit 2012 wurden in der DGD Fachklinik Haus Immanuel insgesamt 540 Kinder aufgenommen. Somit wurde über 420 Müttern, die ihre Entwöhnungsbehandlung im Haus Immanuel angetreten haben, die Möglichkeit geboten, von ihren Kindern begleitet zu werden.



Für viele Frauen war dies ein wichtiger Schritt für eine gemeinsame Zukunft mit dem/n Kind(ern). Aber nicht in jeden Fall konnte man optimistisch in die Zukunft blicken, so dass immer wieder nach Nachsorgeeinrichtungen für Mütter mit ihren Kindern gesucht wurde. Leider ergebnislos. Und so entschlossen sich die Verantwortlichen zum Bau eines vollstationären, bundesweit einzigartigen DGD Mutter-Kind-Zentrums mit hausinterner KITA in Hutschdorf. Die neue Einrichtung soll Platz für zwölf Mütter, die eine Entwöhnungsbehandlung in einer Suchtrehabilitationseinrichtung abgeschlossen haben, mit bis zu 16 Kindern bieten. Mutter und Kind(er) sollen dort Krisen- und Notfallsituationen im Schutze einer stationären Unterbringung überwinden. Es entstehen insgesamt 12 Wohnungen mit 2 bis 4 Zimmern.

2.1 Bau des neuen Mutter-Kind-Zentrums

Projektstart für den Bau des neuen DGD Mutter-Kind-Zentrums war im März 2021 mit dem Abriss des alten Klinikgebäudes „Haus Bethanien“ und dem ehemaligen Kindernest. Mittlerweile ist die Kita im neuen Gebäude in Betrieb. Und auch das Mutter-Kind-Zentrum wurde – mit etwas Verspätung – am 20. April 2023 eröffnet und die ersten Bewohnerinnen mit ihren Kindern sind eingezogen. Letzte Arbeiten an der Gartenanlage sind in der finalen Phase.

2.2. Namensfindung für das DGD Mutter-Kind-Zentrum

2022 fand auch ein kleiner Wettbewerb zur Namensfindung des DGD Mutter-Kind-Zentrums statt. Der Vorschlag „Rückenwind“ hat das Rennen gemacht. Mit Rückenwind in eine suchtfreie Zukunft. Und so lautet der Name der neuen Einrichtung zukünftig DGD Mutter-Kind-Zentrum „Rückenwind“. Die Kita wird den altbekannten Namen Kindernest weiterführen, allerdings mit dem Zusatz Kindernest Sternstunden – die Stiftung Sternstunden des Bayerischen Rundfunks hat mit einem großzügigen Beitrag maßgeblich zum Bau der neuen Einrichtung beigetragen.

2.3 Baukosten

Die Baukosten des DGD Mutter-Kind-Hauses sowie der Kindertagesstätte belaufen sich insgesamt auf 7 Millionen Euro. Sie liegen damit um 2 Mio. EUR höher als ursprünglich geplant.

467.000 EUR für die Finanzierung der Baukosten wurden über modernes Crowdfunding gesammelt. Ende 2022 wurde den AnlegerInnen wieder Zinsen ausbezahlt. Sehr erfreulich war die hohe Spendenbereitschaft der InvestorenInnen. So wurden zugunsten des neuen DGD Mutter-Kind-Zentrums 25% der Zinsgelder gespendet.



2.4. Förderungen

Die Baukosten von 7 Mio. EUR wurden auch über Spendengelder finanziert. Bis heute können folgende Förderungen genannt werden:

- Ein großer Betrag (Summe darf nicht genannt werden) von der Organisation BILD hilft e.V. „Ein Herz für Kinder“ für den Bau der Kindertagesstätte
- 1 Mio. EUR von der Oberfrankenstiftung (hier könnte noch eine Aufstockung des Beitrages erfolgen)
- 1,75 Mio. EUR von der Organisation Sternstunden e.V. des Bayerischen Rundfunks
- 10.000 EUR von der Raps Stiftung
- 80.000 EUR von der Stiftung Hensoltshöhe plus diverse Kollekten
- 60.000 EUR der Antenne Bayern Stiftung an den Förderverein „Freunde der Fachklinik Haus Immanuel“
- 350.000 EUR von der Stiftung Wohnhilfe
- 500.000 EUR vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- 144.000 EUR von der Aktion Mensch

2.5. Neue Photovoltaikanlage

Aufgrund der positiven Erfahrungen und durchwegs befürwortenden Resonanz startet das Haus Immanuel im Jahr 2022 eine weitere Crowdfunding-Runde, bei der interessierte Anlegerinnen und Anleger in eine neue Photovoltaikanlage für das DGD Mutter-Kind-Zentrum Rückenwind und in die Anschaffung eines e-Autos für Mitarbeitende und Patientinnen investieren konnten. Insgesamt 112.000 Euro kamen hierfür zusammen.

3. Personal

3.1 Die Mitarbeitenden der DGD Fachklinik Haus Immanuel

Die Behandlung wird durch ein interdisziplinär zusammengesetztes Behandlungsteam gewährleistet. Die gesamte medizinische Rehabilitation in der Fachklinik wird von den Leitenden Ärzten verantwortlich geleitet.

Im Jahr 2022 waren in der Fachklinik 75 Mitarbeitende beschäftigt. Dazu zählt auch eine FSJ'lerInnen (FSJ = Freiwilliges Soziales Jahr). Über das Jahr hinweg wurde das Team von zahlreichen PraktikantInnen unterstützt, die einen Einblick in den Klinikalltag erhielten.

Alle therapeutischen Mitarbeiter verfügen über eine formale Qualifikation, die den Anforderungen der Kosten- und Leistungsträger entspricht. 10% der Belegschaft der Fachklinik weisen einen Behinderungsgrad auf.

3.2 Vereinbarter Sollstellenplan (m/w/d)

- Leitender Arzt	1,0 Vollstellen
- Oberarzt	0,9 Vollstellen
- Approbierter Psychologischer Psychotherapeut	2,8 Vollstellen
- Diplom-Sozialpädagoge/Sozialarbeiter	2,4 Vollstellen
- Erzieherin	1,0 Vollstellen
- Pflegepersonal	6,0 Vollstellen
- Physiotherapeut/Dipl.-Sportlehrer	1,5 Vollstellen
- Diätassistent/Ökotrophologe	0,3 Vollstellen
- Ergotherapeut	2,0 Vollstellen
- Arbeitstherapeut	0,5 Vollstellen
- Kreativtherapeut	0,2 Vollstellen
- Diplom-Sozialarbeiter	0,6 Vollstellen

3.3 Supervision und Fortbildung

In der DGD Fachklinik Haus Immanuel wird Teamsupervision regelmäßig durchgeführt. Sie findet normalerweise alle 2 Monate statt und dauert 120 Minuten. Im Jahr 2022 wurden ab Juni – nach Benennung eines neuen Supervisors - insgesamt 4 Termine zur Supervision durchgeführt.

Die Mitarbeiter verpflichten sich regelmäßig an internen und externen Fortbildungsmaßnahmen teilzunehmen. Die DGD Fachklinik Haus Immanuel fördert die Weiterbildung aller Mitarbeiter, und unterstützt alle Berufsgruppen bei ihrem Wunsch der Fortbildung. Die Modalitäten sind im Qualitätshandbuch der Fachklinik festgelegt. Der Fort- und Weiterbildungsplan wird jährlich überprüft und fortgeschrieben.

4. Dokumentation und Qualitätssicherung

4.1 Dokumentation

Die DGD Fachklinik Haus Immanuel nimmt an der Basisdokumentation Ebis teil und stellt den Kerndatensatz für statistische Zwecke zur Verfügung.

Die Klinik dokumentiert ihre erbrachten Leistungen im integrierten Entlassungsbericht, dort werden alle therapeutischen Leistungen (KTL) erfasst, weitere Leistungen werden in der Patientenakte festgehalten.

Zum Abschluss der Therapie nimmt der Arzt die sozialmedizinische Leistungsbeurteilung vor und erstellt in Zusammenarbeit mit den übrigen therapeutischen Mitarbeitern den integrierten Entlassungsbericht nach den Vorgaben der RV-Träger.

4.2 Qualitätssicherung

Die DGD Fachklinik Haus Immanuel verpflichtet sich, am Qualitätssicherungsprogramm der Deutschen Rentenversicherung teilzunehmen und ein internes Qualitätsmanagement durchzuführen. Daneben nimmt die Fachklinik an einem einrichtungsübergreifenden Qualitätszirkel von Fachkliniken teilzunehmen.

Die DGD Fachklinik Haus Immanuel ist seit Juni 2009 zertifiziert und erfüllt die Anforderungen nach DIN ISO 9001:2015 und den Anforderungen der deQus 3.0 und verfügt über die BAR-Anerkennung. Die aktuelle Zertifizierung für das Jahr 2022 erfolgte am 5. Juli 2022.

5. Das Jahr 2022 in Zahlen / Veranstaltungen

5.1. Patientinnen

Im Jahr 2022 wurden in der Fachklinik Haus Immanuel 248 suchtkranke Frauen behandelt. 52 Kinder begleiteten ihre Mütter zur Therapie. 28 davon wurden im klinikeigenen Kindernebst betreut, 24 Kinder besuchten die umliegenden Schulen im Landkreis. Die durchschnittliche Verweildauer der Patientinnen lag bei 83 Tagen.

Altersstruktur der Patientinnen:

18 – 20 Jahre	0
21 – 25 Jahre	2
26 – 30 Jahre	8
31 – 35 Jahre	31
36 – 40 Jahre	36
41 – 45 Jahre	27
46 – 50 Jahre	28
Über 50 Jahre	117

5.2 Angehörigenarbeit

Im Jahr 2022 wurden – Corona bedingt erst ab Oktober - zwei Angehörigenseminare durchgeführt. Die Angehörigenarbeit ist zentraler Bestandteil der Arbeit in der DGD Fachklinik Haus Immanuel. Zusammen mit den Angehörigen nehmen die Patientinnen an einem dreitägigen Seminar teil. Insgesamt geht es um ein besseres Verständnis der Sucht in ihren Auswirkungen auf Beziehungen. Zum Seminar können die wichtigsten Bezugspersonen aus Herkunftsfamilie, gegenwärtiger Familie und Partnerschaft eingeladen werden.

5.3 Fortbildungstage

Im Jahr 2022 konnten – nach Corona bedingter Pause in 2021 – wieder Fortbildungstage für die Partner der Suchtberatungsstellen und die Mitarbeitenden durchgeführt werden. Der erste Fortbildungstag fand am 29. Juni 2022 zum Thema „Was Sucht mit der Familie macht und was die Familie mit der Sucht macht“ statt. Referent war Prof. Dr. Michael Klein, Dozent an der Katholischen Hochschule NRW und Klinischer Psychologe und Psychologischer Psychotherapeut sowie Suchtexperte. Diese Veranstaltung war mit an die 100 Personen so gut besucht, dass sie in unserer Sporthalle stattfinden musste. Der zweite Fortbildungstag fand am 20. Oktober 2022 in der DGD Fachklinik Haus Immanuel zum Thema „Umgang mit selbstverletzendem Verhalten in der Entwöhnungstherapie“ statt. Referent an diesem Tag war Dr. Darius Tabatabai, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Chefarzt der Hartmut-Spittler-Fachklinik für Entwöhnung am Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum in Berlin. Auch an diesem Tag fanden zahlreiche VertreterInnen der Suchtberatungsstellen den Weg nach Hutschdorf.

5.4 Jahresfest

Und auch das Jahresfest für ehemalige Patientinnen im Haus Immanuel konnte in diesem Jahr (endlich) wieder stattfinden. Etwa 100 Personen feierten am zweiten Samstag im Juli das große Wiedersehen. Begleitet von einem bunten Rahmenprogramm wurde, wurde viel erzählt, gelacht und auch getanzt - Dank der musikalischen Begleitung der Band Main Line Double B. An diesem Tag fand auch wieder die Ehrung der Abstinenzjubiläen der letzten 2 Jahre statt.

5.5 Diakonieseminare

Diakonieseminare finden im Haus Immanuel 2x im Jahr für die Mitarbeitenden statt und werden durch den Bereich „Seelsorge“ der Fachklinik organisiert. Im Jahr 2022 konnten beide Veranstaltungen in Präsenz stattfinden:

Das erste Seminar fand am 4. Mai 2022 zum Thema „Meine Werte, Deine Werte, Keine Werte - Welche Werte braucht Deutschland?“ statt. Referent war Ronny Weigand, Diakon und Mitarbeiter im Krankenhaus Sachsenhausen. Das zweite Seminar fand am 21. September 2022 zum Thema „Das Leben ist kein Ponyhof – Was wir aus der Bibel zum Umgang mit Stress lernen können“ statt. Referent an diesem Tag war Jonathan Gutmann, Fachpfleger für Psychiatrische Pflege und Qualitätssicherung und Pflegeentwicklung in der Klinik Hohe Mark, Oberursel, Stressbewältigungstrainer, Burnout-Berater und Fachbuchautor.

6. Die fleißigen Bienchen von Hutschdorf

Im Rahmen des Umweltprojektes "Die fleißigen Bienchen von Hutschdorf" wurden 2021 mehrere Bienenvölker auf dem Areal der Klinik in einem Bienenwagen angesiedelt. Die Therapeuten werden mit den Müttern und den Kindern die Bienenstöcke betreuen: Pflege der Bienenstöcke, Schleudern von Honig, Ziehen von Kerzen. Im Sommer 2022 konnte erstmals der eigene Honig abgefüllt werden.

Dieses Projekt leistet einerseits einen therapeutisch wertvollen Beitrag für die Mutter-Kind-Beziehung, zum anderen aber auch einen großen Beitrag für den Umweltschutz. Der produzierte Honig und die Kerzen werden in der Region vermarktet.

7. Tiergestützte Therapie

Die DGD Einrichtungen in Hutschdorf therapieren ihre Patientinnen, Bewohnerinnen und deren Kinder zukünftig auch tiergestützt. Hierfür kommen Alpakas zum Einsatz, die speziell für ihre Aufgabe in der Rehabilitationseinrichtung sowie des neuen Mutter-Kind-Zentrums ausgebildet wurden.

Alpakas eignen sich besonders gut für tiergestützte Aktivitäten: Ihr Kopf ist in etwa auf Augenhöhe von Menschen. So ist es ihnen möglich, Menschen direkt in die Augen zu sehen und dabei nicht als bedrohlich zu wirken. Mit ihrem aufgeschlossenen und zurückhaltend neugierigen Verhalten erwecken sie den Eindruck, dass sie den Menschen gerne begleiten, ohne ihn dominieren zu wollen.

Für die 4 Alpakahengste, die im Frühjahr 2023 in Hutschdorf „eingezogen“ sind, wurde auf dem weitläufigen Gelände der Klinik ein großzügiges Freigehege geschaffen sowie eine neue, artgerechte Stallung für die Tiere gebaut.



Gefördert wurde das Vorhaben von Sternstunden e.V. in Höhe von 93.500 EUR sowie von der Raps Stiftung in Kulmbach in Höhe von 14.000 EUR.

8. Start in eine grüne Zukunft – die neuen e-Autos der Klinik

Auch ökologisch möchten die DGD Einrichtungen in Hutschdorf zukünftig überzeugen. Neben der Montage einer modernen Photovoltaikanlage auf dem Dach des Mutter-Kind-Zentrums, die größtenteils über Crowdfunding finanziert wird, gibt es nun auch die ersten Elektroautos für die beiden DGD Einrichtungen.



Klinikleiter Gotthard Lehner (im Bild rechts) nahm die Fahrzeuge im Oktober 2022 in Empfang. „Mit den beiden E-Flitzern möchten wir die Mobilität unserer Mitarbeitenden sowie der Patientinnen unterstützen. Auf dem Land ist es nicht immer einfach, mit öffentlichen Verkehrsmitteln sein Ziel zu erreichen. Gleichzeitig ist es ein Schritt in

die richtige Richtung, um eine grüne Zukunft der DGD Einrichtungen in Hutschdorf zu sichern.“

9. Ukraine Hilfe

Man kann es wohl kaum erahnen, welches Leid die Menschen in der Ukraine derzeit ertragen müssen. Viele nehmen eine Flucht ins Ungewisse auf sich, um sich und ihre Kinder in Sicherheit zu bringen. Im Gepäck nur das Nötigste. Um diesen Menschen und vor allem auch den Kindern eine kleine Freude zu bereiten, unterstützte die DGD Fachklinik Haus Immanuel die Trostspende-Tüten Aktion der Grundschule Thurnau. Tüten befüllt

mit Lebensmitteln und Kleinigkeiten, die den Kleinsten auf der Flucht ein wenig Trost spenden und Gutes bewirken sollen. Gemeinsam mit den Patientinnen wurden in der Arbeitstherapie 50 Trostspende-Tüten gepackt - gefüllt mit abgepackten Lebensmitteln und Spielsachen für die Kinder. Die Päckchen wurden der Grundschule Thurnau übergeben, die den Transport der Tüten an die ukrainische Grenze sicherstellt.

Darüber hinaus erreichte die DGD Fachklinik Haus Immanuel der Spendenaufruf eines ehemaligen Mitarbeiters, der Geld für die Anschaffung von Stauschläuchen zur Stillung von Blutungen sammelt. Polnische Ärzte hatten hier um Unterstützung gebeten, da derartige medizinische Produkte kaum noch im polnisch-ukrainischen Grenzgebiet zur Verfügung stehen. Bei dem Spendenaufruf kamen innerhalb der Mitarbeiterschaft der Fachklinik stolze 1.000 EUR für diesen Zweck zusammen.

10. Outdoor Gym

Für die suchtkranken Frauen der Fachklinik und des Mutter-Kind-Zentrums ist der Bau einer Outdoor Fitnessanlage geplant, Es wird ein Parcours mit insgesamt 6 Geräten entstehen (Crosstrainer, Kraftstation, Beinpresse, Brustpresse, Ruderbank und Barren). Die Geräte bestehen aus korrosionsbeständigem Metall und sind für den Außenbereich geeignet. Es können bis zu 10 Personen gleichzeitig trainieren, um Kraft, Agilität und Ausdauer zu fördern. Das Projekt hat ein finanzielles Gesamtvolumen von 15.000 EUR.

Wenn Patientinnen in die Klinik kommen, sind sie häufig in einem körperlich desolaten Zustand. Bewegung hilft ihnen dabei, ein Gefühl für körperliches und psychisches Wohlbefinden entwickeln zu können. Ziel ist zum einen, dass sie eine geregelte Tagesstruktur erfahren, zum anderen körperlich fitter werden. Sport und Bewegung können Patientinnen dabei unterstützen, zu einem gesunden Lebensstil und zu einem normalen Alltag zurückzufinden. Im Rahmen unserer Klinikkonzeption ist Sport- und Körpertherapie ein wichtiger Bestandteil, der die psychotherapeutische Behandlung ergänzt.

Ermöglicht wird er Bau des Outdoor Gym durch Spenden der Raps Stiftung (5.000 EUR) und des Rotary Hilfwerks (5.000 EUR).

11. Unterstützung durch den Förderverein

Am 11. November 2014 gründeten 15 Mitarbeiter/innen der Fachklinik Haus Immanuel den Förderverein „Freunde der Fachklinik Haus Immanuel“ (www.freunde-haus-immanuel.de).

Die Fachklinik Haus Immanuel finanziert sich und ihre Leistungen weitgehend über öffentliche Mittel. Kürzungen im sozialen Bereich und sinkende staatliche Zuwendungen machen deshalb auch vor unserer Arbeit nicht halt.

Doch getreu unserem diakonischen Auftrag wollen wir Menschen mehr Zeit widmen, als es die Pflegesätze erlauben! Wir wollen mehr Zuwendung geben, als die Kassen bezahlen! Und wir wollen Projekte finanzieren, für die keine öffentlichen Gelder fließen. Deshalb brauchen wir Spenden und privates Engagement!

Für 10 € im Jahr kann man Mitglied in unserem Förderverein werden und Gutes leisten. Mit den Einnahmen werden kleinere Projekte für das Haus Immanuel realisiert.

Im Jahr 2022 konnten folgende Projekte realisiert werden:

- Verschönerung und Erweiterung des Spielplatzes ermöglicht durch eine Spende in Höhe von 1.000 EUR durch die Town & Country Stiftung

12. Weitere Spenden

Sparkasse Kulmbach Kronach:
Spende eines PKW's

ALDI SÜD:
1.500 EUR aus dem Mitmachprojekt „Gut für hier, gut für's wir“ für einen Bewegungsraum für das Kinderneest.

Round Table Kulmbach:
1.200 EUR für das Kinderneest

Einnahmen aus dem Motor Nützel Fun Lauf:
1.750 EUR für Kinder-Spielzimmer

Spendeneinnahmen aus dem Benefizkonzert des Projektes „Musik verbindet“:
12.000 EUR für das Kinderneest

Diverse Kinderbuchspenden verschiedener Verlage für unsere Kinderbibliothek



**Fachklinik
Haus Immanuel**

STIFTUNG

www.betterplace.org:

341 EUR für tiergestützte Therapie, insgesamt konnten über diese Plattform seit 2013 knapp 3.000 EUR für verschiedene Projekte gesammelt werden

www.bildungsspender.de:

867,76 EUR für tiergestützte Therapie, insgesamt konnten über diese Plattform über 5.000 EUR für verschiedene Projekte gesammelt werden



An alle Stiftungen, Organisationen, Firmen, Privatpersonen, Mitarbeitende, und ehemaligen Patientinnen für die großartige Unterstützung!

DGD Fachklinik Haus Immanuel

Hutschdorf 46 · 95349 Thurnau-Hutschdorf

Tel. +49 (0) 9228 9968-0 · Fax: -99

info@haus-immanuel.de

www.haus-immanuel.de

www.dgd-stiftung.de

DGD Stiftung gGmbH

Geschäftsführer: Dr. Claudia Fremder, Hubertus Jaeger

Handelsregister: Amtsgericht Marburg HRB 1060